



Estelle Wettstein erklärt (2. Teil)

Korrekte Übergänge



Übergänge können zwischen den verschiedenen Gangarten, aber auch innerhalb einer Gangart geritten werden. Ein guter Übergang gelingt, wenn das Pferd an den Hilfen steht und der Reiter im richtigen Moment korrekt mit dem Sitz einwirkt.

Im zweiten Teil der Dressurserie mit Estelle Wettstein werden die «Übergänge» näher beleuchtet. Nachfolgend gibt die Vize-Schweizermeisterin praktische Tipps, wie man diese Übung erarbeitet und verbessert.

Text: Anna Stuppia



Bei den Übergängen ist es ganz wichtig, dass man sie oft wiederholt und übt. Man möchte hier vielleicht nicht mal unbedingt am Übergang selbst arbeiten. Übergänge bringen das Pferd in Balance, machen das Pferd aufmerksamer und beanspruchen die Kraft des Pferdes, ohne aber zu viel Kraft zu verbrauchen. Mit Übergängen kann man das Gleichgewicht des Pferdes verändern und es auf die Hinterhand bringen. Ich reite schon im Schritt beim Aufwärmen Übergänge vom versammelten Schritt zum starken Schritt und umgekehrt. Auch eine Halteparade kann man bereits gut einbauen. Um einen guten Übergang zu reiten, muss man diesen gut vorbe-

reiten, sich konzentrieren und jede Hilfengebung immer gleich geben wollen, damit das Pferd versteht, worum es geht. In den Übergängen sollte man möglichst wenig mit der Hand einwirken, sondern effizient mit dem Sitz reiten. Das Ziel ist, dass diese Hilfen fast unsichtbar werden. Wenn ich eine Runde auf der Volte galoppiere, mache ich bestimmt 20 Übergänge im Galopp. Ich mache mal einen Galoppsprung nach vorne, dann wieder einen zurück. Dieser Tempowechsel sieht man fast nicht. Was man aber bemerkt ist, dass sich das Pferd dadurch mehr versammelt. Ein Galoppsprung ist dabei jedes Mal wie ein neues Angaloppieren.

Auch in einer Lektion kann man mal einen Übergang machen, also beispielsweise eine Traversale versammelt beginnen, dann in der Traversale etwas zulegen und das Pferd wieder aufnehmen oder in einem Schulterherein Trab-Schritt-Übergänge machen. Übergänge kann man immer und überall einbauen.

Übergänge fördern die Lastaufnahme und Aktivität der Hinterhand. Fotos: Anna Stuppia